



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

zündhölzle

***Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen und Laufen mit St. Ilgen
Nr. 5 / 2022 Oktober / November 2022***



Inhaltsverzeichnis

Wort an die Gemeinden	3
Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen im Oktober und November	5
<i>denkmal</i>	7
Hochwasser	
Aus den Kirchengemeinden	8
Danke, Barbara Brandt	
Suche nach Austrägern für unser zündhölzle	
Krankheitsvertretung gesucht	
Postkarten von St. Cyriak	
Musik an St. Cyriak	10
50 Jahre Posaunenchor Staufen-Sulzburg	
Komponistenworkshop und Festgottesdienst mit Jens Uhlenhoff	
Konzert mit Orgel, Gesang und Klavier	
Kantorei der Kirchengemeinde Sulzburg-Laufen	
Singen einmal auf ganz andere Weise	
Monatssprüche	14
Aus den Kirchenbüchern	15
Quellen und Impressum	15

Wort an die Gemeinden

Liebe Leserin, lieber Leser,

"5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen", das ist der Titel eines Buches, das vor wenigen Jahren großes Interesse fand. Die Autorin Bronnie Ware hat darin zusammengetragen, was sie in vielen Gesprächen aus dem Mund Sterbender gehört und erfahren hat. Die Kapitelüberschriften machen deutlich, worum es ihr geht. *Versäumnis Nummer 1: Ich wünschte, ich hätte den Mut gehabt, mir selbst treu zu bleiben, statt so zu leben, wie andere es von mir erwarteten. Versäumnis Nummer 2: Ich wünschte, ich hätte nicht so viel gearbeitet. Versäumnis Nummer 3: Ich wünschte, ich hätte den Mut gehabt, meinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Versäumnis Nummer 4: Ich wünschte, ich hätte den Kontakt zu meinen Freunden gehalten. Versäumnis Nummer 5: Ich wünschte, ich hätte mir mehr Freude gegönnt.* Ich weiß nicht, wie es Ihnen mit dieser Liste geht. Ich selbst merke, wie ich innerlich mein eigenes Leben durchgehe, mal mehr, mal weniger zustimme, um dann erstaunlich schnell zu dem Ergebnis zu kommen: Ja, aber das ist alles gar nicht so einfach! Und wenn ich das, was andere bereut haben, nicht auch einmal bereuen möchte, dann habe ich ein volles Programm. Diese Erkenntnis ist jetzt aber nicht der Grund, weshalb ich Ihnen von dem Buch erzähle. Mir geht es um Folgendes: Der Herbst kommt, die Nächte werden wieder länger und der November lässt uns

wieder an unsere Toten denken, - daran wie sie gelebt haben, was sie erlitten haben und welche Spuren sie in unserem eigenen Leben hinterlassen haben. Da liegt es nah, auch über das eigene Leben nachzudenken und sich zu fragen, was uns eigentlich wichtig ist und ob es sich noch verwirklichen lässt in diesem Leben und was wir bereit sind, dafür zu tun und zu lassen.

Das zweite ist: Im Urlaub habe ich Besuche gemacht und mich mit Freunden unterhalten und immer war klar: Die Zeiten sind schwierig, die Probleme sind riesig und manches von dem, was wir losgetreten haben, wächst uns über den Kopf. Diejenigen, ob in Staat oder Kirche, die jetzt Verantwortung tragen, sind nicht zu beneiden. Eines aber scheint festzustehen. Der Höhepunkt unseres Wohlstandsdaseins ist überschritten. Wir werden uns wieder stärker konzentrieren müssen auf das, was wirklich wesentlich ist. Und da mache ich mir klar: Was Sterbende meinen versäumt zu haben, bewegt sich auf einer meist immateriellen Ebene. Die Treue zu sich selbst kann man nicht kaufen, verlässliche Freundschaften müssen zwar gepflegt werden, aber am Ende gibt es sie auch nur geschenkt und die Bereitschaft, die Maske abzusetzen und Einblick zu geben in die eigenen Gefühle, das braucht Mut und kann gut gehen, aber leider auch schrecklich schief. Nur all das hat mit Wohlstand oder gar Reichtum nichts zu tun, weshalb

die immer wieder heraufbeschworene Angst, es müsse zusammen mit dem Wohlstand auch unsere Zufriedenheit sinken, die ist einfach nicht wahr. Arm zu sein, wirklich arm, nein, das ist niemandem zu wünschen, aber jenseits davon ist viel Raum für erfülltes Leben.

Und das Letzte: Das Erntedankfest naht und die Hitze und die Trockenheit und die Feuer und der Krieg in der Ukraine machen ein wenig ratlos, was es in diesem Jahr eigentlich zu feiern gibt. Aber wer dann genau

hinschaut, zumindest bei uns, wird fündig und schon heute freue ich mich auf ein Lied, das seinen Weg ins neue Gesangbuch fand und das wir mit großer Wahrscheinlichkeit singen werden (Wo wir dich loben Nr. 33 - Text: Svein Elingsen, deutsch Jürgen Henkys; Melodie: Knut Nystedt)

Herzlich grüße ich Sie und wünsche Ihnen einen golden Herbst.

Ihre Pfarrerin
Eva Böhme



1. Ein Ton stei - ge auf, wenn der Le - bens - tag sinkt



vom Grund uns - res Her - zens ein Klang!



So rasch die be - mes - se - ne Zeit für Glück,



So kurz un - ser ir - di - scher Gang.

2. Und dennoch, so lange die Erde uns trägt, erklinge, ob still oder laut, ein Loblied des Lebens, so heißt der Ton. Er singt in der Brust, die vertraut.
3. Denn Dankbarkeit füllt mit Gedanken das Herz an alles, was kam und verschwand. Erinnerung leuchtet, beglänzt vom Schein des Schönen, das je uns fand.
4. Zu Gott geht der Dank für verflossene Zeit, für jedes gesegnete Jahr, für Freundschaft und Treue, die galt und hielt, als Hilfe am nötigsten war.
7. Du sorgst bis zum Ende, du selbst gehst voraus, und rufst du, so antworten wir: Wir danken dir, Herr, für den langen Weg! O Gott, wir sind immer bei dir.

Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen im Oktober und November

(nicht aufgeführt sind unsere weiteren regelmäßigen Gottesdienste)

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden statt unter Beachtung der aktuellen Vorschriften zur CoronaVO des Landes bzw. der Landeskirche. Die Zahl der Teilnehmenden in den Kirchen kann begrenzt sein.

Gottesdienste

Samstag, 01.10.2022

18:00 Gottesdienst / Texte - Bilder - Musik
Pfrn. E. Böhme,
Zsófia Csákány, Claudia Wühl
Sulzburg / St. Cyriak

Sonntag, 02.10.2022

10:00 Erntedankgottesdienst mit dem Posaunenchor
Liturg: Pfrn. E. Böhme
St. Ilgen / St. Ägidius

Veranstaltung

Sonntag, 22.10.2022

19:30 Konzert
cappella vocale würzburg
Sulzburg / St. Cyriak

Samstag, 26.11.2022

19:30 Konzert des Handharmonika-Club Sulzburg
Sulzburg / St. Cyriak

Dienstag, 25.10.2022

15:00 Gespräche bei Kaffee und Tee
Laufen / Altenberghalle

Sonntag, 27.11.2022

17:00 Weihnachtsoratorium
Teil 1 - 3 J.S. Bach
Sulzburg / St. Cyriak

Sonntag, 13.11.2022

18:00 "Freundschaften und Inspirationen: Peter Cornelius und Franz Liszt" mit Helena Bickel - Sopran und Zsófia Csákány - Orgel, Klavier
Sulzburg / St. Cyriak

Dienstag, 29.11.2022

15:00 Gespräche bei Kaffee und Tee
Laufen / Altenberghalle

Gott unter uns

Sulzburg-Laufener Ateliertage

01.10.2022 bis 02.10.2022

**Claudia Wührl
Sulzburg St. Cyriak**

**Friedrich Sanger
Sulzburg Pfarrhaus**

denkmal

Hochwasser. In meiner Kindheit gab es eine Phase, in der ich meine kurze Lederhose, als einzige Hose, täglich getragen habe. Über Jahre. Im Frühling und Herbst mit Kniestrümpfen, im Sommer oft barfuß und im Winter mit selbstgestrickten, kratzigen Wollstrümpfen bis über die Oberschenkel. Endlich, nach Jahren, die kurze Lederhose stand inzwischen von allein nach dem Ausziehen, gab es die erste Stoffhose mit langen Beinen. Anfänglich natürlich etwas zu lang, um hineinzuwachsen, aber bald und unvermeidlich etwas bis viel zu kurz. Da ich nicht der Einzige war, der zu dieser Zeit mit Hochwasserhosen in Sulzburg herumlief, blieb mir hoffentlich eine peinliche Auffälligkeit erspart. Aber wen interessieren meine Hochwasserhosenprobleme von damals, wenn in der Gegenwart echtes Hochwasser echte Probleme bereitet. Menschen verlieren ihr Haus, ihren ganzen Besitz, ihre Existenz, sogar ihr Leben. Ist das nun eine Strafe Gottes, wie viele befürchten? Wohl kaum. Persönlich halte ich diesen Gedanken gang für völlig abwegig. Warum? Gott hat uns Menschen den freien Willen gegeben. Logischerweise lässt er damit auch den Naturgesetzen und -gewalten freien Lauf. Das bedeutet, dass wir Menschen dafür selbst Verantwortung zu übernehmen haben. Für unsere Überlegungen, unsere Entscheidungen, unser Handeln.

Geistiges und gesellschaftliches "Hochwasser" lassen zurzeit Zweifel aufkommen, ob die persönlichen "Dämme" im Alltag halten: Tägliche

schlechte Nachrichten, ähnlich dauerhaftem Starkregen mit Orkan, lassen Wahrheit und das Vertrauen fast absaufen. Aber wenn das Wasser bis zum Hals steht, sollte man den Kopf nicht hängen lassen! Nur: Wie kann ich meine persönlichen Dämme bauen? Woher bekomme ich meinen Input, meine Widerstandsfähigkeit, meine Kraft?

Für viele Christen hat "die Kirche" das Vertrauen verspielt: Verbrecherische Geistliche wurden und werden von verbrecherischen Vorgesetzten geschützt, sodass viele Gläubige keine andere Möglichkeit sehen, der Kirche einen Denkmalszettel zu verpassen und aus der Kirche austreten. Das ist sicher eine wirkungsvolle Disziplinierung, darf aber nicht so weit getrieben werden, dass der Ast abgesägt wird, auf dem wir alle sitzen. Wenn das gute und sinnvolle "System Kirche" durch einige Verbrecher deshalb zusammenbricht, ist unserer christlich geprägten Gesellschaft nicht geholfen. Deshalb finde ich es nach wie vor besonders tragisch, dass Etliche im Schutz des geistlichen Talars nicht benannt und wirkungsvoll entfernt werden. Ich wünsche mir von Herzen Jesus und seine baldige Tempelreinigung. Dass er kommt und ausmistet!

Entscheidungen werden aus persönlichen Erfahrungen heraus getroffen. Erfahrungen unter dem Einfluss und Vorbild von Jesus helfen mir, meine Dämme zu bauen, die das Hochwasser von Lügen, Gier, Verzweiflung, Machtmissbrauch, Neid und Hass

abhalten. Nein, ich meine nicht, dass Mauern um uns herum hochgezogen werden sollen, die mir den Weitblick, die Umsicht und mein Urteilsvermögen blockieren. Ich denke an Dämme des Glaubens, der Nächstenliebe, der Hoffnung und Zuversicht, des Betens und der Lebensbejahung. Ich denke an einen beschützten Raum für unsere Freiheit und unser gottgewolltes Lebensglück. Sollten

Sie dabei gelegentlich die Wahl haben zwischen etwas Gutem und etwas Besserem, wählen Sie auf jeden Fall das Bessere!

Ob Sie nun 20, 50 oder 80 Jahre alt sind: Ich wünsche Ihnen eine beschützte, interessante, spannende, begeisternde und glückliche Restlebenszeit. Mit Gottes Hilfe!

Heijo Werfl-09/2022

Aus den Kirchengemeinden Danke, Barbara Brandt,



Am 04.09.2022 haben wir Frau Barbara Brandt im Gottesdienst von ihren Aufgaben als Kirchengemeinderätin entpflichtet. Wir danken ihr herzlich für ihre Mitarbeit in unserem Gremium und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute und Gesundheit für die Zukunft.

Suche nach Austrägern für unser *zündhölzle*

Es ist keine große Aufgabe. Trotzdem fehlen uns regelmäßig Helfende. In Ballrechten-Dottingen suchen wir Personen, die bereit sind, sechsmal im Jahr unser Zündhölzle auszutragen. Das dauert ungefähr jeweils drei Stunden. Eine kleine Aufwandsentschädigung gibt es dafür, nicht viel,

aber immerhin. Ich denke immer, das müsste machbar sein, aber irgendetwas daran gefällt nicht. Schön wäre es, wenn sich das ändern würde. Bei Interesse rufen Sie mich bitte an unter der 07634 / 592179. E. Böhme

Krankheitsvertretung gesucht

Nachdem sich abzeichnet, dass unsere Sekretärin noch längere Zeit brauchen wird, um zu gesunden, suchen wir ab sofort nach einer Krankheitsvertretung im Pfarrbüro. 12 Stunden pro Woche wären schön, aber auch weniger hilft uns weiter. Sie arbeiten vor allem am Computer (Microsoftprogramme und ein kirchliches Buchungssystem) und mit dem Telefon. Die derzeitigen Öffnungszeiten im Pfarrbüro sind verhandelbar.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Eva Böhme

Tel: 07634 / 592179

oder

eva.boehme@kbz.ekiba.de.

Dann könnten wir auch über Einzelheiten sprechen.

Postkarten von St. Cyriak

Sie suchen schöne Postkarten von St. Cyriak? Wir haben sie. In der Kirche liegen sie aus und ich finde die Aufnahmen einfach nur schön. Sollten

Sie Postkarten mitnehmen, dann vergessen Sie bitte nicht, etwas ins Kässle zu geben. Im Voraus schonmal: Herzlichen Dank.



Musik an St. Cyriak

50 Jahre Posaunenchor Staufen-Sulzburg

Komponistenworkshop und Festgottesdienst mit Jens Uhlenhoff

Insgesamt etwa 30 Bläserinnen und Bläser aus dem Posaunenchor Staufen-Sulzburg und dem gesamten Kirchenbezirk folgten der Einladung von Bezirksobfrau Sonia Meißner zum Komponistenworkshop und abschließendem Festgottesdienst vom 09. - 11. September im Martin-Luther-Haus in Staufen.

Der Komponist Jens Uhlenhoff (*1987) lernte als Jugendlicher im Posaunenchor Emmendingen Posaune, studierte Schulmusik, Musik-

theorie und Gehörbildung in Mannheim und Mainz, seit 2019 ist er Dozent für Musiktheorie an der Hochschule in Detmold. 2014 gewann er den zweiten Preis im Komponistenwettbewerb zum Bundesposaurentag 2016 in Dresden, mit dem Stück "Ein neuer Anfang", gespielt von 17.500 Bläserinnen und Bläsern im Stadion Dresden. Seitdem werden seine Kompositionen von zahlreichen Posaunenchorern in ganz Deutschland gespielt.



Foto: Frank Spiegel

Voller freudiger Erwartung trafen wir uns am Freitagabend zur ersten Probe, am Samstag folgte eine ganztägige Probe. Jens Uhlenhoff nahm uns mit in die Welt der Musik. Wie entsteht eine Komposition und wie wird sie so, dass Posaunenchöre sie spielen können und die Musik lebt? Es war mucksmäuschenstill, wenn der "Maestro" über seine Kompositionen sprach und immer wieder zum Klavier wechselte um uns die Melodien und Klangfarben, die er in seine Kompositionen einfließen lässt, näher zu bringen. Jens Uhlenhoff erarbeitete mit uns vielfältige Kompositionen, insbesondere für den Festgottesdienst am Sonntag.

Die große Gemeinde begrüßten wir mit dem ersten Satz "Dass du unter seinen Flügeln Zuflucht findest aus dem Werkheft "Der Barmherzigkeit an ihm getan hat" - passend zu dem von Pfarrer Breiascher ausgewählten Predigttext vom barmherzigen Samariter. Die vermeintlich "schrägen Töne" erzeugten bei einigen Gänsehaut, besonders wenn die Auflösung in ungewohnten aber wohlklingenden Akkorden folgte. Man konnte schon erahnen, das wird heute ein außergewöhnliches Musikerlebnis. Einzig das

Vorspiel und Choral zum ersten Gemeindelied "Er weckt mich alle Morgen" und die Liturgie stammten nicht aus der Feder von Jens Uhlenhoff. "Du meine Seele singe", das kräftig strahlende Vorspiel motivierte zum flotten und freudigen Mitsingen. Nach der Schriftlesung führten wir "Die Arche Noah" aus dem Werkheft "Fantasien über Bilder von Marc Chagall" auf. Die Aufhellung und Hoffnung nach sintflutartigem Regen, dargestellt in Form der Taube, war förmlich zu hören. Nach der Predigt über den barmherzigen Samariter folgten Vorspiel und Choräle zu "Wir haben Gottes Spuren festgestellt". Beim letzten Gemeindelied "Befehl Du deine Wege" beeindruckte besonders der Tiefstimmensatz bei dem die Melodie durchgehend vom Bass gespielt wurde. Nach dem Segen durch Pfarrer Breiascher gaben wir der Gemeinde mit "Der dich behütet, schläft nicht" den Bläsersegens mit auf den Weg.

Beim anschließenden Kirchenkaffee sahen wir in viele strahlende Gesichter und hörten oft, was wir alle auch selbst so empfanden, schön war`s!

Andreas Ehring

Wenn Sie unsere eigene Posaunenchorarbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Sulzburg:

IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26 Verwendungszweck: Posaunenchor

Konzert mit Orgel, Gesang und Klavier

Liebe Gemeinde,

am 16. Oktober war ein Konzert mit der Violonistin Ines Then-Bergh geplant. Krankheitsbedingt musste das Konzert leider abgesagt werden. Wir wünschen ihr gute Besserung und schnelle Genesung.

Herzliche Einladung zum Konzert am 13. November um 18:00 Uhr in der Klosterkirche St. Cyriak mit der Sopranistin Helena Bickel aus Köln. Wir

werden den Zyklus mit neuen geistlichen Liedern "Vater unser" op. 2 und "Trauer und Trost" op. 3 von Peter Cornelius gemeinsam vortragen.

Als Orgelstück hören Sie "Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen" von Franz Liszt.

Herzlichst,
Ihre Zsófia Csákány



Helena Bickel



Zsófia Csákány

Kantorei der Kirchengemeinde Sulzburg-Laufen Singen einmal auf ganz andere Weise

Am 14. September trafen sich nach langer Pause Mitglieder der Kantorei wieder zu Gespräch und Informationen über die Zukunft. Die lange, durch die Pandemie erzwungene Pause, wurde von allen sehr bedauert und die eine oder andere Stimme ist

auch etwas eingerostet. Unsere Kantordin Zsófia Csákány erläuterte uns ihre Pläne für die Zukunft. Es sollen 2 Gruppen werden, die Schola und ein offener Singkreis. Ganz neue Chancen, auch für einstimmiges Singen.

Haben Sie auch schon länger nicht mehr gesungen und würden das gerne wieder einmal auch zusammen mit anderen in fröhlicher Runde zwanglos tun? Die Kirchengemeinde bietet für alle sangesfreudigen Menschen jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat ein **offenes Singen** an. Jede und jeder ist herzlich willkommen. Wir wollen uns an Volksliedern, Kanons und neuen geistlichen Liedern versuchen. Dazu müssen Sie keine Noten lesen können oder Vorkenntnisse haben. Kommen Sie einfach zum Schnuppern am **28. September um 18:00 Uhr** ins Evangelische Gemeindehaus Sulzburg. Gerne dürfen Sie auch Freunde und Be-

kannte mitbringen. Wir freuen uns auf Sie!

Wenn Sie bereits eine versierte Sängerin oder ein versierter Sänger sind und gerne bei dem einen oder anderen Projekt mitsingen würden, dann böte die **Schola** der Kirchengemeinde Sulzburg diese Möglichkeit. Hier treffen wir uns immer **dienstags um 18:00 Uhr** zur Probe im Evangelischen Gemeindehaus. Wir freuen uns auf neue Sängerinnen und vor allem Sänger. Eine kleine Aufnahmebehörde gibt es allerdings: Zu Beginn müssten Sie mit unserer Kantorin, Zsófia Csákány ein Vorsingen vereinbaren.



Monatssprüche

Oktober 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. *Offb 15,3*

November 2022

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! *Jes 5,20*

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

in Sulzburg

keine

in Laufen

zwei neu getaufte

in Ballrechten-Dottingen

ein neu getauftes

Herr zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige. Ps 25,4

Trauungen

in Sulzburg

ein Brautpaar

Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Ps 84,3

Bestattungen

aus Sulzburg

drei Gemeindeglieder

aus Laufen

ein Gemeindeglied

Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. Joh 14,19

Spenden

Für die eingegangenen Spenden bedanken wir uns ganz herzlich.

Da das Büro z. Z nicht besetzt ist, liegen derzeit nur unvollständige Zahlen vor. Die endgültigen Zahlen werden bei nächster Gelegenheit im **zündhölzle** veröffentlicht.

Jugendarbeit	360,00 €
Kirchengemeinde Sulzburg	100,00 €
Kirchenmusik	600,00 €
Posaunenchor	100,00 €
anlässlich Taufe	50,00 €
anlässlich Trauung	200,00 €
anlässlich Beerdigungen	100,00 €

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. 2. Kor 9,7

Quellen und Impressum

Quellen

Titelbild St. Cyriak im Herbst
Rückseite Ausstellung St. Cyriak

Fotos Tusch, Csákány, Spiegel,
Fritz-Wölpert

Impressum

REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt,
B. Jacob, V. Dörffler, H.-J. Werfl

Impressum / Kontakt

Evang. Pfarramt
Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg
☎ 07634/592179; 📠 07634/592189
mailto: evki.sulzburg@t-online.de

KIRCHENGEMEINDEN

Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag und Freitag von 10-12 Uhr
und Mittwoch von 14-16 Uhr

KONTEN

Kirchengemeinde Sulzburg

Sparkasse Staufen
IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26
BIC SOLADES1STF

Kirchengemeinde Laufen

Volksbank Staufen
IBAN DE20 6809 2300 0003 9274 07
BIC GENODE61STF

SPENDENKONTEN

Förderverein St. Cyriak

Sparkasse Staufen
IBAN DE76 6805 2328 0001 173640
BIC SOLADES1STF

Volksbank Staufen

IBAN DE04 6809 2300 0000 2706 01
BIC GENODE61STF

Freundeskreis der Kirchen- musik

Volksbank Staufen
IBAN DE67 6809 2300 0000 0550 00
BIC GENODE61STF

KIRCHE IM INTERNET

Ev. Landeskirche in Baden

www.ekiba.de

Kirchenbezirk Breisgau- Hochschwarzwald

www.ekbh.de

Kirchengemeinde Sulzburg- Laufen

www.evang-sulzburg-laufen.de

zündhölzle

<http://www.evang-sulzburg-laufen.de/category/gemeindebrief/>

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2022 / Januar 2023
ist Samstag, 12. November 2022

Sonntag, 13. November 2022, 18:00 Uhr
Klosterkirche St. Cyriak, Sulzburg



FREUNDSCHAFTEN
und **INSPIRATIONEN:**
PETER CORNELIUS und FRANZ LISZT

Helena Bickel – Sopran
Zsófia Csákány – Orgel, Klavier

Herzliche Einladung!
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

DESIGN © Berekméri Ágnes